



**PRESSEERKLÄRUNG**

## Rückkehr zur Vernunft!

**Die Gewerkschaft der Polizei fordert alle Akteure in der Diskussion um die Ereignisse der vergangenen Tage auf, das Augenmaß nicht zu verlieren.**

**Daher sind Debatten um eine mögliche Aufrüstung der Polizei oder Beiträge von Anwälten, die die Vorkommnisse an der Davidwache in Abrede stellen, geeignet, den Blick für das Wesentliche zu verstellen: Hier wurden Kolleginnen und Kollegen von kriminellen Gewalttätern angegriffen und zum Teil schwer verletzt!**

Dazu Gerhard Kirsch, Landesvorsitzender der GdP:

„Die GdP Hamburg lehnt eine zusätzliche waffentechnische Aufrüstung der Polizei mit z. B. Elektroschockern oder Gummigeschossen ab. Es sind verbale Nebelkerzen, die bezogen auf die Ausgangssachverhalte kein Problem lösen – und den unmittelbaren Angriff auf die Beamten der Davidwache hätten sie auch nicht verhindert.“

*Ebenso verurteilen wir die Vorgehensweise von Anwälten, die ohne Ross und Reiter zu benennen, sich über Medien äußern und zur Eskalation der Situation auf dem Rücken der Polizeibeamtinnen und -beamten beitragen. Ganz abgesehen davon, müssen die Kollegen, die verletzt wurden, dies als einen zusätzlichen zynischen Schlag ins Gesicht auffassen.*

*Darüber hinaus sind wir sehr verwundert über die Frage, ob der Polizeipräsident bei der Einrichtung des Gefahrengebietes beteiligt worden sei.*

*Die intensive Einbindung des Polizeipräsidenten und des Senators sollte vor dem Hintergrund der politischen Dimension der getroffenen Maßnahmen und einer zwingend erforderlichen politischen Bewertung im Vorfeld eine Selbstverständlichkeit sein.*

*Alles andere wäre in der Tat fatal und daher kaum vorstellbar.“*



Gerhard Kirsch weiter:

„Wir haben eine Situation erreicht, in der meine Kolleginnen und Kollegen zunehmend zum Spielball verschiedenster Interessen werden. Auf ihrem Rücken werden die öffentlichen Auseinandersetzungen geführt. Vielmehr muss die Debatte geführt werden, wie kriminelle Gewalttäter gesellschaftlich isoliert und beweissicher einer unmittelbaren Bestrafung zugeführt werden können. Und genau hier liegt die Verantwortung von Parteien, aber auch politisch aktiven Rechtsanwälten: nämlich sich unzweideutig von diesen Gewalttätern zu distanzieren und damit auch die Würde der verletzten Beamtinnen und Beamten zu respektieren.“

Die Fürsorge des Dienstherrn für die Kolleginnen und Kollegen, die von Gewaltexzessen mittelbar oder unmittelbar betroffen sind, muss dringend verstärkt werden. Die hier tätigen Kollegen sind hoffnungslos überlastet und brauchen dringend personelle Unterstützung!

Die GdP arbeitet weiter intensiv daran, dass das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Polizei nicht beschädigt wird. Und das erreicht man nicht mit verbaler Kraftmeierei oder Ablenkungsmanövern, sondern mit konsequenter Besonnenheit.“

**Der Landesvorstand**



Das GdP-Logo für diese wichtige Aktion. Erhältlich als Aufkleber in unserer Geschäftsstelle.



# GdP Hamburg unterstützt Solidaritätsaktion!

**Vor dem Hintergrund der Geschehnisse der letzten Tage und Wochen wollen wir als unterschiedliche Institutionen und Interessenverbände von St. Pauli zusammen eine Erklärung der Solidarität mit der Polizei Hamburg abgeben und uns gegen Gewalt an Polizisten aussprechen.**

In der Nacht vom 20. 12. 2013 gab es einen ersten Angriff auf die Davidwache. 300 Gewalttäter zerstörten dabei nicht nur Fensterscheiben und Streifenwagen, auch Passanten wurden hierbei verletzt und in die Auseinandersetzungen mit hineingezogen.

Bereits eine Woche später, in der Nacht zum 29. 12. 2013 kam es dann erneut zu Ausschreitungen vor der



**Ein breites Bündnis gegen Gewalt auf St. Pauli.**

Davidwache, in deren Folge drei Polizisten zum Teil schwer verletzt wurden. Wir können glücklich sein, dass es hier nicht schlimmere Folgen gegeben hat. Diese Gewalt gegen Polizisten auf St. Pauli ist von niemandem hinnehmbar und auch wir wollen nicht einfach wortlos zusehen.

St. Pauli steht für uns mit seinen unterschiedlichen kulturellen Ein-

richtungen und vielfältigen Lebensarten für einen Ort des Miteinanders. In diesem gemeinsamen Leben ist die Arbeit der Polizisten der Davidwache



**Alle an einem Tisch!**

nicht wegzudenken, sie ist wichtiger Bestandteil dieses Stadtteils.

Eine derartige Eskalation von Gewalt hat nicht nur in unserer Stadt keinen Platz. Gewalt ist nirgends ein Mittel, weder um politische Meinungen noch um Forderungen durchzusetzen. Wir fordern deshalb den kreativen und gewaltfreien Austausch in der politischen Diskussion.

Den verletzten Beamten wünschen wir weiterhin gute Genesung.

**Der Landesvorstand**



**Gunhild Weidemann, stellvertretende Landesvorsitzende**



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

**Geschäftsstelle:**  
Hindenburgstraße 49  
22297 Hamburg  
Telefon (0 40) 28 08 96-0  
Telefax (0 40) 28 08 96-18  
E-Mail: [gdp-hamburg@gdp-online.de](mailto:gdp-hamburg@gdp-online.de)  
[www.gdp-hamburg.de](http://www.gdp-hamburg.de)

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

**Redaktion:**  
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)  
Tresckowstraße 31  
20259 Hamburg  
Telefon (0 40) 40 60 30  
E-Mail: [joernclassen@web.de](mailto:joernclassen@web.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 36  
vom 1. Januar 2014  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438



EINDRUCKSVOLLES ZEICHEN GESETZT!

# Schulter an Schulter gegen Gewalt!

**Viele Bürgerinnen und Bürger bekundeten ihre Solidarität mit der Hamburger Polizei und standen mit den Kolleginnen und Kollegen der DPoIG, des BdK und der GdP Seite an Seite auf dem Rathausmarkt.**

Bereits in den ersten 48 Stunden stellten sich mehr als 40 000 Bürgerinnen und Bürger auf der Facebookseite „Solidarität mit den Beamtinnen und Beamten der Davidwache“ auf die Seite der Polizei!

Der 1. Bürgermeister, die Bürgerschaftspräsidentin und auch hochrangige Vertreter der SPD, CDU und der FDP bekundeten ihre Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen der Hamburger Polizei!

Dazu Gerhard Kirsch, Landesvorsitzender der GdP: „Die GdP verfolgt ein klares Ziel: Wir müssen auf der Seite der Berufsvertretungen in den entscheidenden Themen einig sein, um so gegenüber der Politik mit vereinigten Kräften die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten zu können! Bereits mit der Initiative zur Zu-



**Der erste Bürgermeister Olaf Scholz solidarisiert sich mit der von der GdP Hamburg initiierten Aktion „Keine Gewalt gegen Polizisten“.**

sammenarbeit in der Heilfürsorgeproblematik ist es uns gelungen – und heute auf dem Rathausmarkt erneut!

Langsam aber sicher trägt dieser Ansatz Früchte. Die Kolleginnen und Kollegen erwarten nicht nur ‚warme Worte‘; sie erwarten, dass sie Berufsperspektiven erhalten – und der erste

Schritt wäre das im vergangenen Jahr gegebene Versprechen der Beförderungen nach Maßgabe freier werdender Stellen einzuhalten! Wir danken allen Hamburgerinnen und Hamburgern für ihre Solidarität und für die große Unterstützung!“

**Der Landesvorstand**

## Traum(a)

... und dann ist er da, der Tag! Wie so oft stehe ich voll aufgeturtelt inmitten meiner vielen Kollegen, ein mulmiges Gefühl überkommt mich, ich sehe durch unsere Reihe und hoffe, dass alles gut gehen wird, wie so oft! Viel Zeit zum Nachdenken habe ich nicht, ich schaue den Menschen entgegen, die heute ihre Meinung vertreten wollen, wie so oft! Ich bin kein ängstlicher Mensch, aber ich merke, wie ich etwas nervös werde beim Anblick der Menschenmassen, die mir und meinen Kollegen gegenüberstehen. Ich erkenne kaum Gesichter, ich blicke lediglich in eine verummte Menge, wie so oft! Ich merke wie die Stimmung kocht und ich blicke zu meinen Kollegen, die mir ein angestregtes Lächeln entgegenbringen und ich weiß, es geht ihnen wie mir, wie so oft!

Ein kurzer Gedanke an meine Frau und an die Familie verschafft mir ein

kurzes wohltuendes Gefühl und ich werde ruhiger, wie so oft! Plötzlich tut sich was, die Masse von gegenüber setzt sich in Bewegung, ich habe schwer damit zu kämpfen, den umherliegenden Gegenständen auszuweichen. Plötzlich ein Stoß und ich falle zu Boden, „steh auf, schnell“ schießt es mir durch den Kopf, wie so oft. Ich sehe nur wild umherlaufende Menschen, als ich nach oben schaue, in der Hoffnung, einen Kollegen zu sehen, blicke ich in die Augen einer Person, die sich über mich beugt, ein Tuch und eine Mütze verdecken das Gesicht. Ich spüre diesen hassgefüllten Blick eines Menschen, dem ich nie zuvor im Leben begegnet bin und der mir nie zuvor begegnet ist ... Ich liege immer noch da und weiß nicht genau, ob ich bei dem Versuch aufzustehen von diesem Menschen erschlagen werde oder er mir vielleicht sogar

hilft?! Ich sehe ihn an und merke, dass er mindestens genauso nervös ist wie ich. Ich setze mich etwas auf und bin fast Stirn an Stirn mit ihm. Ich blicke in seine Augen und sage: „Kannst Du mir bitte helfen, ich schaff es alleine nicht.“ Ich merke, wie er nun völlig verunsichert vor mir steht ... Er schaut sich nervös um, bevor er mir kurzerhand unter den Arm greift und auf die Beine hilft. Wiederum sehe ich in seine Augen und merke, dass sein Blick entspannter, um nicht zu sagen menschlich geworden ist ... ich werfe ihm ein kurzes „Danke“ entgegen, bevor ich wieder zu meinen Kollegen laufe ... Mir wird bewusst, wie viel Glück ich gehabt habe und in mir macht sich etwas Hoffnung breit ... vielleicht gibt es doch noch so etwas wie Menschlichkeit und Respekt in unserer Gesellschaft ... doch plötzlich klingelt mein Wecker, wie so oft!!!



Neuer Kooperationspartner:  
**Body Attack Sports Nutrition**

**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Hamburg



**Body Attack**  
SPORTS NUTRITION

**Body Attack Sports Nutrition**  
**Langjährige Erfahrung und**  
**innovative Produkte**

*Ob für den Ausdauersport, den Muskelaufbau oder die Regeneration, ob für die Fitness, die Diät oder die Gesundheit: Seit dem Jahr 1994 bietet Body Attack Sports Nutrition als Hersteller und Vertreiber qualitativ hochwertige und in Deutschland hergestellte Nahrungsergänzungsmittel für jedes Ziel.*

Längst gehört das Produktportfolio zum festen Sortiment vieler europäischer Fitnessstudios, Sportvereine, Großhändler, Apotheken und Shops. Dank vieler Innovationen spielt Body Attack eine Vorreiterrolle im Bereich der Sport- und Diätahrung.

Die ausgezeichnete Qualität spiegelt sich auch auf der für Spitzensportler so wichtigen Kölner Liste wider. In diesem Dokument sind Nahrungsergänzungsmittel aufgeführt, die an der Sporthochschule Köln von unabhängigen Experten auf unerlaubte Inhaltsstoffe getestet wurden. Body Attack lässt seine Produkte untersuchen, um seine Kunden über gelistete Nahrungsergänzungsmittel zu informieren und mögliche Unsicherheiten zu beseitigen. Produkte von der Kölner Liste schaffen nicht nur Transparenz, sondern auch Vertrauen. Zudem erhalten die Produkte des Hamburger Unternehmens regelmäßig Gütesiegel wie die goldene DLG-Plakette oder das staatlich geprüfte Bio-Siegel, das für eine ökologische Produktion steht und die Nachhaltigkeit der Produkte zum Ausdruck bringt.

Die Produktqualität ist so überzeugend, dass auch Profi-Sportler auf Body Attack als Partner setzen. Seit der Saison 2007/2008 ist der Sportnahrungshersteller zum Beispiel offizieller Ernährungspartner des Hamburger SV. Für den Fußball-Bundesligisten hat Body Attack sogar eine eigene Produktlinie auf den Markt gebracht. Auch die Profis vom HSV Handball, der Hamburger Golf Verband, Der Club an der Alster und der Hamburger Tennis-Verband vertrauen auf das fachliche Know-how und nutzen die Qualitätsprodukte des Sportnahrungsherstellers.

Für eine kompetente individuelle Beratung rund um das Thema Ernährung und Training steht ein fachkundiges Team aus Oecotrophologen, Ernährungsberatern und Fitnesstrainern bereit, das über Chat, Email oder Telefon schnell und einfach zu erreichen ist. Natürlich können Sie sich auch in persönlichen Gesprächen von den Experten beraten lassen.

**Der Vorteil für Mitglieder der GdP:**

**Gegen Vorlage des GdP Mitgliedsausweis erhalten unsere Mitglieder in allen 7 Premium Stores 15 % Preisnachlass.**

Weitere Infos unter <http://www.body-attack.de/>

Der Landesvorstand

Hamburg, den 02.01.14

Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Hamburg [www.gdp.de/hamburg](http://www.gdp.de/hamburg) Tel. 28 08 96-0

[www.gdp-hamburg.de](http://www.gdp-hamburg.de)



SEMINARERFAHRUNGEN

# „Weimar – Licht und Schatten deutscher Geschichte“

**Nachdem es im Oktober zu diesem Seminar ein Kennenlern- und Vorbereitungstreffen gab, begann am Montagmittag, dem 4. November, nach eigener Anreise (in Fahrgemeinschaften oder alleine) in Weimar, im „Hotel Arcade“, unsere Seminarwoche mit 20 Teilnehmern/-innen.**



**Eine Reise voller Eindrücke: Zu Gast in Weimar.**

Leiter des Seminar war Klaus-Peter Leiste und als Dozent hat uns Michael Grill von „Arbeit und Leben“ DGB/VHS Hamburg e. V. dieses umfangreiche Thema nähergebracht.

Unser Hotel war ein gut ausgestattetes Frühstückshotel mit eigenen Seminarräumen. Unser Mittag- bzw. Abendessen haben wir in der nahe gelegenen Gaststätte „Stadtblick“ eingenommen, in der wir auch abends noch gemütlich beisammensaßen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es los. Bei einem zweistündigen Stadtrundgang, der auf unser Thema abgestimmt war, erhielten wir einen ersten Eindruck von der Stadt Weimar.

Danach ging es nach einer schnellen Vorstellungsrunde im Seminarraum weiter mit einem Vortrag über die Wahrnehmung Weimars in der kollektiven Erinnerung und Gegenwart von BRD und DDR und dem Film „Weimar! Klassik, Kult und Stachel-draht.“

In den folgenden Tagen vertieften wir unser Wissen über die Weimarer

Republik. Wir beschäftigten uns mit den Einflüssen der Politik auf Literatur, Kunst und Architektur in Weimar. Unter anderem hatten wir Gelegenheit, uns die Wohnhäuser von Goethe und Schiller, das Bauhaus-Museum und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek anzusehen. Ein Besuch bei der Polizeiinspektion Weimar sowie Gespräche mit dem Oberbürgermeister Herrn Stefan Wolf im Rathaus und mit dem „Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus“ gehörten auch zum Programm. Der Vorsitzende des GdP-Landesbezirk Thüringen, Kollege Marko Grosa, ließ es sich nicht nehmen und folgte der Einladung und informierte die Teilnehmer über die polizeiliche und gewerkschaftliche Situation in

Thüringen. Einen ganzen Tag verbrachten wir in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald. Michael Grill führte uns über das Gelände. Wir besuchten die dortigen Ausstellungen, das Speziallager und den Mahnmalkomplex. Die dabei gewonnenen Einblicke und Erkenntnisse waren zu grauenvoll, um sie präziser zu beschreiben ...

Meine Erwartungen sind voll erfüllt worden. Eine eindrucksvolle Woche lag hinter uns. Bei einem Abschlussgespräch wurde deutlich, dass es allen Teilnehmern/-innen ebenso ging. Es war eine tolle Gruppe und ein super Seminarleiter und Dozent.

Falls dieses Seminar wiederholt wird, kann ich es allen Interessierten sehr empfehlen. **Siglinde Stratmann**



**Im Rathaus von Weimar, zu Gast beim Oberbürgermeister Wolf.**

Anzeige

**Notdienst der Glaserinnung Hamburg**  
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst**  
**Tel. 830 06 60**

GLASERINNUNG HAMBURG

Firmenungebundene Auftragsannahme



BESICHTIGUNG

## „Gedenkstätte Neuengamme“

Donnerstag, den 27. März,  
um 10.00 Uhr

wollen wir die „KZ-Gedenkstätte Neuengamme“ im „Jean-Dolidier-Weg“ 75, 21039 Hamburg-Neuengamme, besichtigen.

Unser Referent Michael Grill von Arbeit und Leben e.V. wird uns über das Gelände der Gedenkstätte (außen und innen) führen und ein ausführliches Referat über die Geschichte des Konzentrationslagers halten. Auf dem Gelände, befand sich von 1938 bis 1945 das größte Konzentrationslager Nordwestdeutschlands, in dem mehr als 100 000 Häftlinge aus ganz Europa inhaftiert waren und mehr als 42 000 Menschen starben.

Die Führung dauert ca. vier Stunden und ist ein Angebot für unsere

interessierten GdP-Mitglieder! Die Gedenkstätte ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S 2/S 21 ab Hauptbahnhof bis Bergedorf und dann mit dem Bus der Linien 227, 327) zu erreichen.

Interessierte Mitglieder melden sich umgehend bei unseren Kolleginnen der GdP-Geschäftsstelle (Petra Holst oder Steffi Orgel) telefonisch an (Tel.: 0 40/28 08 96-0)!

Nähere Informationen erhaltet ihr von dort! Unkostenbeitrag pro Teilnehmer 10,00 Euro (inkl. ein Mittagsnack und Getränk)! Treffpunkt ist das „Haus des Gedenkens“ am „Jean-Dolidier-Weg“!

Wir freuen uns auf eine große Resonanz für die Besichtigung.

**Klaus-Peter Leiste,  
Vorsitzender FB Senioren**

ANKÜNDIGUNG

## Mitglieder- versammlung

Der Fachbereichsvorstand der GdP-Senioren möchte alle Mitglieder zur Versammlung am

11. Februar 2014, um 15.00 Uhr

in die Kantine des Polizeipräsidiums herzlich einladen!

Auf der Tagesordnung steht neben den gewerkschaftlichen Themen auch der Besuch der neu gewählten DGB-Hamburg-Vorsitzenden Kollegin Katja Karger, die unsere Einladung gerne angenommen hat und sich schon auf den Besuch bei den GdP-Senioren freut.

Ein weiterer TOP ist dann die Neuwahl des gesamten Vorstandes des Fachbereiches Senioren. Satzungsgemäß wollen wir dann vor unserem Landesdelegiertentag im Juni 2014 die Mitglieder des Fachbereichsvorstandes neu wählen. Interessierte Mitglieder, die aktiv im Vorstand mitarbeiten und für einen der Posten kandidieren möchten, bitten wir, sich in der Geschäftsstelle zu melden.

Ferner werden wir für unseren Landesdelegiertentag, der vom 3. bis 4. Juni 2014 stattfindet, nach interessierten Delegierten fragen und diese dann in der März-Mitgliederversammlung offiziell wählen lassen. Wer also in den letzten Jahren gewerkschaftlich aktiv und interessiert war und als Delegierter benannt werden möchte, sollte sich in der GdP-Geschäftsstelle melden und in die Delegiertenliste aufnehmen lassen.

Wir freuen uns auf eine interessante Versammlung und auf ein volles „Haus“!

**Klaus-Peter Leiste,  
Vorsitzender FB Senioren**



Anzeige

**POLIZEI** Gewerkschaft der Polizei  
**DEIN PARTNER**

**Wir brauchen dich!**

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen.  
Nähere Informationen erhältst du unter [www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de).  
Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!**

**VDP**

VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker  
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

[www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)



## GEWERKSCHAFT VOR ORT

# Unterwegs für die GdP

**Herbstnacht 2013, kalt, dunkel, in der Nähe der Süderelbbrücken ...**

**Gemäß Auftrag befand ich mich zur MOZ ein. Die Vorbereitungsmaßnahmen wie Kaffee kochen, Kakao erwärmen, Würstchen erhitzen, Toastbrot schneiden und Süßes ansprechend vorbereiten lief an. Alles musste danach unter den Aspekten einer halbwegs tauglichen LaSi in den GdP-Bus verladen werden.**

Zeitansatz geschätzt 1.30 Stunden, Zeitdauer tatsächlich 1.45 Stunden, nicht schlecht für das erste Mal, dachte ich bei mir, allerdings mit tatkräftiger Unterstützung der im Wachdienst befindlichen Kollegen. Ob diese Kollegen gewerkschaftlich engagiert sind oder nicht, war zu diesem Zeitpunkt „Banane“, mir wurde geholfen, weil ich helfen wollte.

Das war neu für mich, meine erste tolle Erfahrung nach nur 1.45 Stunden!

Auf in Richtung PK 15, zur Einsatzbetreuung WSP 22, die Kiezdienstler!

Während meiner Fahrt durch die kalte dunkle Nacht mit einem Bus voller warmer Getränke, kleinen Erfrischungen und wohlthuenden Snacks kam ich schon damals in eine vorweihnachtliche Stimmung und freute mich, bald aufbauen zu dürfen.

Erstes Ziel Friedrichstraße, eingebogen, bis zur Hälfte gefahren, Motor aus ...

Frage einer Mitbürgerin: „Kommt die richtige Polizei auch gleich?“ Mit Blick auf die Uhr antwortete ich: „Ja, in jedem Augenblick, es ist Mitternacht.“ Verdutzt sah sie mich an und noch verdutzter war sie, als einige Augenblicke später der erste „Brise“-Gruppenwagen einbog. Ihr wurde – wie versprochen – flugs geholfen. Derweil kam ich ins Gespräch, ins Aus- und Einschicken der Getränke und zum Verschenken der süßen Sachen, Würstchen und geschnittenes Brot waren Selbstgänger, bekanntermaßen!

Die Kollegen bedauerten mich aufrichtig, dass so ein einsamer GdPler noch die letzten „Übrigbleibsel“ nach dem zuvor gelaufenen Fußball-Einsatz verteilen müsse ... Hä? Wer war denn hier der Letzte? Nach ernster Bekundung meiner Absicht, nur für diesen Dienst, nur für diese gerade vor mir

stehenden Menschen mit frischen Köstlichkeiten da zu sein, hat das ein kollektives Erstaunen hervorgerufen! Als dann noch im Gespräch herauskam, dass ich als stolzer WSP-GdPler ja eben auch für sie da bin, suchten bereits einige die versteckte Kamera ... Zwei zu Null an positiven Erfahrungen!

Nach gut einer Stunde Betreuung in der Friedrichstraße nahm ich Kontakt zu Enrico Nimsch auf, er dirigierte mich zum Beatles-Platz. Dort wurde ich schon erwartet, begrüßt und im Laufe der nächsten zwei Stunden ha-

Gewerkschaft, die „DIE“ ja schon machen. Aber wer sind denn „DIE“? Mir wurde im Gespräch mit Enrico klar, dass „DIE“ auch ich bin. Also ich, ja ganz genau! Da die tollen Erfahrungen jener Nacht bei mir bleibende Eindrücke hinterließen, bewarb ich mich um die Koordination und/oder Durchführung eben jener Einsätze!

Seither wurden zwei weitere Kiezdienste betreut wie auch die K-Boot-Übung begleitet und das mit weiteren Kollegen die sich einbringen, getreu dem Motto: „Von Kollege – für Kollege!“



ben alle WSP-22er den Weg – mit mehr oder weniger Zeit zum Lachen, Essen, Trinken, Erholen und Erzählen – zum Bus der GdP gefunden. Dies war für mich eine Erleichterung, da ich nicht wieder alles aufrödeln musste, um den nächsten Standort eines „Elbe“-Gruppenwagens zu erreichen. Mir hat es insbesondere sehr gut gefallen, dass keine Kontakt- oder Berührungssängste bestanden, wie ich vorher genauso angekommen, wie ich erhoffte, bei den Schutz- wie auch bei „meinen“ Kollegen! Ein klares Drei zu Null der Erfahrungen als Betreuer!

In der nächsten Zeit begegnete ich Enrico Nimsch an den Süderelbbrücken und er fragte scheinheilig, ob mir denn der Betreuungseinsatz gefallen habe. Das man mir das an dem Abend nicht ansah, machte mich stutzig ... (grins)! „Na super!“ sagte ich.

Seit 1999 bin ich in der Gewerkschaft der Polizei, oder auch: in der

Seit jener Herbstnacht, kalt und dunkel wie sie auch gewesen war, brachte ich durch ein wenig persönliches Engagement die eine oder andere kleine wohlthuende Aufmerksamkeit an den Polizeibeamten im Dienst, unter den jetzigen dramatischen Zuständen wichtiger als je: SOLIDARITÄT!

Seit jener dunklen und kalten Herbstnacht 2013 ist die GdP nun MEINE Gewerkschaft, ein Stück von mir ist die GdP, die einzige Gewerkschaft mit einem Fachbereich Wasserschutzpolizei!

Wer von Euch auch einmal einen Betreuungseinsatz mitmachen möchte, kann sich gerne bei mir melden. Und wenn es nur einmal im Jahr ist und nur für zwei Stunden, ich freue mich über jede Hilfe, die unseren Kollegen im Einsatz hilft. Schreibt mich bei Interesse einfach an. Euer

**Claus Oppoli**

